

Briefbogen Dezernentin

**Persönliche Referentin
27. Mai 2004**

Stadtteilbücherei Bockenheim: Neuanfang als Private Public Partnership

„Wir haben uns große Mühe gegeben, um für Bockenheim eine Lösung zu finden, die für uns bezahlbar ist. Und die haben wir jetzt gefunden,“ freut sich Stadträtin Jutta Ebeling:

„Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im letzten Jahr beschlossen hatte, dass die Stadtteilbibliothek Bockenheim geschlossen werden soll, mussten wir den Beschluss natürlich umsetzen. Gleichzeitig haben wir, gemeinsam mit dem Förderverein Lese-Zeichen, angestrengt nach einer Möglichkeit gesucht, doch noch eine finanziell tragfähige Lösung für den Stadtteil und seine Versorgung mit Lesestoff zu finden.“

Das Dezernat für Bildung, Umwelt und Frauen und der Förderverein Lese-Zeichen wollen gemeinsam in einer Private Public Partnership ein Modell erproben, das dem Stadtteil und seinen Leserinnen und Lesern zu Gute kommt. In neuen Mieträumen, die freilich erheblich kleiner und damit auch billiger sind als die bisherige Bibliothek, wird die Stadtbibliothek-Frankfurt am Main gemeinsam mit dem Förderverein Lese-Zeichen modellhaft eine neue Einrichtung betreiben.

Die Stadt bringt ein: die Räumlichkeiten, eine Vollzeitstelle, Schulung der Ehrenamtlichen sowie die Anbindung an das Datennetz des Büchereisystems.

Der Förderverein steuert bei: Ehrenamtliche Mitarbeit zur Gewährleistung zuverlässiger Öffnungszeiten, Veranstaltungen und bibliothekspädagogische Arbeit.

„Damit sind die Sparvorgaben der Stadtverordnetenversammlung erfüllt und die Bockenheimerinnen und Bockenheimer haben dennoch wieder eine Bücherei im Stadtteil, die sie zu Fuß erreichen können.“, betont Jutta Ebeling. „Fast die Hälfte des Bockenheimer Medienbestandes werden wir hier in der Kurfürstenstraße am neuen Ort unterbringen und können damit einen Teil des Bestandes im Stadtteil lassen. Bei der Auswahl werden wir uns besonders an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientieren“, so die Bildungsdezernentin und sieht sich darin in Übereinstimmung mit den Vertreterinnen des Fördervereins, Felicitas Wagner und Anne Driessen. „Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesem Modell den Bedürfnissen des Stadtteils, seinen Leserinnen und Lesern, entsprechen können und damit vor allem den weniger mobilen Bürgerinnen und Bürgern geholfen ist.“ Die Vorsitzende des Fördervereins Lese-Zeichen und ihre Mitstreiter/innen freuen sich ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit der Stadt und auf die Mitgestaltung einer kleinen, aber leistungsfähigen Einrichtung, von der sie sich wünschen, dass sie bei ihrer Eröffnung – voraussichtlich nach den Sommerferien - auch ihren Namen trägt: **„Lese-Zeichen Bockenheim“**.

Im Auftrag
Irene Khateeb